

Das wissenschaftliche Bibellexikon im Internet

(WiBiLex)

Kir

Klaus Koenen

erstellt: Januar 2019

Permanenter Link zum Artikel:
<http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/23520/>

Kir

Klaus Koenen

1. Name

קִיר *qîr* bedeutet „Mauer“, sodann „ummauerter Ort“ und „Stadt“. Dementsprechend bezeichnet → [Kir-Moab](#) (קִיר-מוֹאָב *qîr mō'āv*, [Jes 15,1](#)) als „Stadt Moabs“ wohl die Hauptstadt der → [Moabiter](#). Ob jedoch „Kir“ (קִיר *qîr*) als Name eines Gebietes von קִיר *qîr* „Stadt“ abzuleiten ist, bleibt unklar.

Die → [Septuaginta](#) gibt קִיר *qîr* an keiner Stelle als Namen wieder. In [Am 1,5](#), [2Kön 16,9](#) und [Jes 22,6](#) fehlt eine Übersetzung; in [Am 9,7](#) findet sich statt „aus Kir“ „aus der Grube“. Aquila (→ [Septuaginta](#)) bezeugt in [Am 1,5](#) und [2Kön 16,9](#) Κυρήνη *Kyrēnē* und stellt damit einen Bezug zu der Stadt Kyrene im Bereich der libyschen Mittelmeerküste her (so auch die Septuaginta-Rezension des Origenes in [2Kön 16,9](#)). Dem folgt die → [Vulgata](#), die קִיר *qîr* an diesen beiden Stellen sowie in [Am 9,7](#) mit *Cyrene* wiedergibt (in [Jes 22,6](#) lässt sie קִיר *qîr* unübersetzt). Die Wiedergabe des → [Targum](#) entspricht der der Vulgata. Hieronymus stellt *Cyrene* in [2Kön 16,9](#) als Ort in Ägypten vor ([Onomastikon](#) 119,9f; Edition Timm, Nr. 618).

2. Belege im Alten Testament

Kir ist im Alten Testament nur an vier Stellen belegt. [Am 1,5](#) (→ [Amos](#)) kündigt den → [Aramäern](#) im Rahmen eines Fremdvölkerspruchs an, nach Kir in die Verbannung verschleppt zu werden.

[2Kön 16,9](#) berichtet, ein König von → [Assyrien](#) – dem Kontext nach muss es Tiglat-Pileser III. (745-727 v. Chr.) gewesen sein – habe → [Damaskus](#), ein Zentrum der Aramäer, erobert, die Einwohner nach Kir in die Verbannung verschleppt und den aramäischen König → [Rezin](#) getötet. Dieser Sieg, der in das Jahr 732 v. Chr. zu datieren sein dürfte, ist auch in den Annalen Tiglat-Pilesers III. bezeugt (TUAT I,4, 373 Z. 236; Rachianu ist dort die assyrische Namensform für Rezin). Auch wenn [Am 1,5](#) die Verschleppung nach Kir dem Volk der Aramäer ankündigt, [2Kön 16,9](#) sie dagegen nur im Blick auf die Einwohner von Damaskus konstatiert, kann [2Kön 16,9](#) als Erfüllung der Ankündigung des Amos gelesen werden (vgl. Wolff, 191; Paul, 55). Vermutlich handelt es sich bei „nach Kir“ in [2Kön 16,9](#) um einen Zusatz, der die berichteten Ereignisse als Erfüllung des Amoswortes ausweisen

möchte (vgl. Benzinger, 171; Andersen / Freedman, 257; Fritz, 35f).

[Am 9,7](#) relativiert die mit dem Auszug aus Ägypten (→ [Exodustradition](#)) begründete Vorstellung von der → [Erwählung](#) Israels mit der Behauptung, dass Jahwe auch andere Völker aus einem Gebiet herausgeführt habe, nämlich die → [Philister](#) aus → [Kaftor](#) und die Aramäer aus Kir (der Vers wird zuweilen einem Bearbeiter zugeschrieben; vgl. z.B. Gese). Da Kaftor wohl Kreta oder umfassender den ägäischen Raum und damit das Herkunftsgebiet der Philister bezeichnet, nimmt man vielfach an, bei Kir handele es sich in Entsprechung dazu um das Herkunftsgebiet der Aramäer (vgl. z.B. Mays, 31; Wolff, 400; Paul, 55). Angesichts der Aussagen über eine Deportation der Aramäer nach Kir in [Am 1,5](#) und [2Kön 16,9](#) dürfte mit Kir jedoch nicht deren Herkunftsgebiet gemeint sein, sondern das Gebiet ihrer Deportation bzw. Sklaverei. Damit hätte Kir für die Aramäer eine vergleichbare Bedeutung wie Ägypten für das Volk Israel (vgl. Wolff, 190f).

[Jes 22,1-8](#) kündigt unter Aufnahme der Tradition vom → [Tag Jahwes](#) einen Kampf gegen Jerusalem an. Unter den Angreifern werden in v6 Elam und Kir genannt. Da es sich bei den Angreifern zur Zeit Jesajas um die Assyrer gehandelt haben müsse, vermutet Wildberger (818f), dass es im assyrischen Heer Truppenkontingente gegeben hat, die aus Elam und Kir stammten. Der Schluss ist jedoch nicht zwingend, da die Nennung von Kir von dem Wortspiel *מְקַרְקַר קִיר* *məqarqar qir* (vielleicht: „Lärm lärmern“) im unmittelbar voranstehenden Vers inspiriert sein könnte; dann dürften sich aus der Nennung keinerlei historische Schlussfolgerungen ziehen lassen.

3. Lage

Da Kir in [Am 9,7](#) ein Pendant zu Ägypten bildet, dürfte mit Kir nicht eine Stadt, sondern eher ein Gebiet gemeint sein. Weil die Assyrer die Aramäer wohl nach Mesopotamien deportiert haben, dürfte dieses Gebiet am ehesten irgendwo im Zweistromland zu suchen sein. Genaueres wird man aber nicht sagen können, da der Name in akkadischen Quellen nicht belegt ist.

Keil (301) lokalisiert Kir im Kaukasus. Gemeint sei die Gegend um den Fluss Kura, der durch Georgien und Aserbaidschan ins Kaspische Meer fließt. Haupt betrachtet Kir als einen Beinamen der Stadt → [Ur](#). Für diese Identifizierung spreche, dass Kir in [Am 9,7](#) als Herkunftsort der Aramäer gelte und Ur der Herkunftsort des Aramäers → [Abraham \(Dtn 26,5\)](#) sei sowie dass der arabische Name von Ur, *Tell el-Muqejjir*, mit Kir etymologisch verwandt sei. Nach Gray (633) ist *קִיר qîr* in [2Kön 16,9](#) im Sinne von „Stadt“ zu verstehen und auf *die* Stadt der Assyrer zu beziehen, nämlich Ninive. In [Am 9,7](#) gehe Kir dagegen auf arabisch *qeraqir* „Wasserlöcher“ zurück und meine die Oasen der nordarabischen Steppe als Herkunftsgebiet der Aramäer. Astour (524)

betrachtet Kir mit der Bedeutung „Mauer“ als Übersetzung des Ortsnamens *Dēr* bzw. *Dūru*, der ebenfalls „Mauer“ bedeutet; es habe sich um eine wichtige Stadt östlich des unteren Tigris an der Straße von Babylon nach Elam gehandelt (heute: *Badrah*, Koordinaten: [N 33° 06' 57, E 45° 56' 18"](#)). Wildberger (819) schließt aus der Nennung parallel zu Elam in [Jes 22,6](#), dass Kir wie Elam in Südmesopotamien gelegen haben dürfte (vgl. Mays, 31). Wenn die dortige Nennung jedoch von dem Wortspiel in v5 angeregt ist, geht schon dieser Schluss zu weit. Nach Gehman (540) ist mit Kir das Gebiet zwischen → [Tigris](#) und Elam gemeint, also ein Streifen im südöstlichen Mesopotamien. Görg (480f) identifiziert Kir mit dem in den ägyptischen → [Ächtungstexten](#) belegten *qhrmw*, das er in der syrisch-arabischen Wüste lokalisiert; demgegenüber identifiziert Theis (125f) *qhrmw* mit *Qadmu* im Bereich von → [Alalach](#).

[Angaben zu Autor / Autorin finden Sie hier](#)

Empfohlene Zitierweise

Koenen, Klaus, Art. Kir, in: Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet (www.wibilex.de), 2019

Literaturverzeichnis

1. Lexikonartikel

- The Interpreter's Dictionary of the Bible, Nashville / New York 1962 (Supp. 1976)
- Biblisch-historisches Handwörterbuch, Göttingen 1962-1979
- Neues Bibel-Lexikon, Zürich u.a. 1991-2001
- The Anchor Bible Dictionary, New York 1992
- Calwer Bibellexikon, 2. Aufl., Stuttgart 2006

2. Weitere Literatur

- Andersen, F.I. / Freedman, D.N., 1989, Amos (AB 24), Garden City
- Astour, M.C., Art. Kir, in: The Interpreter's Dictionary of the Bible, Supp., Nashville / New York 1976, 524
- Benzinger, I., Die Bücher der Könige (KHAT IX), Freiburg u.a. 1899
- Fritz, V., Die Fremdvölkersprüche des Amos, VT 37 (1987), 26-38
- Gehman, H.S., Art. Kir, in: ders. (Hg.), The New Westminster Dictionary of the Bible, Philadelphia 1970, 540
- Gese, H., Das Problem von Amos 9,7, in: A.H.J. Gunneweg / O. Kaiser (Hgg.), Textgemäß. Aufsätze und Beiträge zur Hermeneutik des Alten Testaments (FS E. Würthwein), Göttingen 1979, 33-38
- Görg, M., Art. Kir, in: Neues Bibel-Lexikon, Bd. 2, Zürich u.a. 1995, 480f
- Gray, J., First and Second Kings. A Commentary (OTL), London 2. Aufl. 1970
- Haupt, P., Kir = Ur of the Chaldees, JBL 36 (1917), 93-99
- Keil, C.F., Die Bücher der Könige (BC II/3), Leipzig 1865
- Mays, J.L., Amos (OTL), Philadelphia 1969
- Paul, S.M., Amos (Hermeneia), Minneapolis 1991
- Theis, C., Neue Identifizierungsvorschläge zu den Ächtungstexten des Mittleren Reiches, ZDPV 128 (2012), 121-132
- Timm, St. (Hg.), Das Onomastikon der biblischen Ortsnamen. Kritische Neuausgabe des griechischen Textes mit der lateinischen Fassung des Hieronymus (Die griechischen christlichen Schriftsteller der ersten Jahrhunderte N.F. 24), Berlin u.a. 2017
- Wildberger, H., Jesaja, 2. Teilband, Jesaja 13-27 (BK X/2), Neukirchen-Vluyn 1978
- Wolff, H.W., Dodekapropheten 2: Joel, Amos (BK XIV/2), Neukirchen-Vluyn 1969

Impressum

Herausgeber:

Alttestamentlicher Teil
Prof. Dr. Michaela Bauks
Prof. Dr. Klaus Koenen

Neutestamentlicher Teil
Prof. Dr. Stefan Alkier

„WiBiLex“ ist ein Projekt der Deutschen Bibelgesellschaft

Deutsche Bibelgesellschaft
Balinger Straße 31 A
70567 Stuttgart
Deutschland

www.bibelwissenschaft.de